

24.6.: Arbeitskreis Inklusion frühstückte auf dem Friedhof

Anna Blume, das barrierefreie Cafe am Stadtfriedhof Stöcken war das Ziel für die Juni-Frühstücksrunde. Da der Einsatz des Behinderten-Spezialbusses von Artal (38 Standard-Sitze sowie Platz für bis zu 4 Rollstühle) aufgrund von diversen Spenden gesichert war, konnte um 9:20 gestartet werden. Etwas schwierig gestaltete sich die Anfahrt und das Parken dieses großen Busses am Stöckener Friedhof, aber am Ende „passte es“. Als alle ausgestiegen waren, wurden wir schon von der vorausgefahrenen Familie Wolff (die wegen eines Vortrages zu barrierefreiem Wohnen früher zurück sein wollte) und Konstanze Beckedorf als Sozialdezernentin der Stadt Hannover empfangen. Anna Blume, das inklusive Kulturcafé innerhalb der Friedhofsmauern, hat erst am 1.5.2016 den Betrieb aufgenommen. Unter der Leitung von Ute Wrede sind 6 Personen tätig, zu 50% Menschen mit Behinderungen. Das Cafe ist in der ehemaligen „Aufbahrungshalle“ am Haupteingang eingerichtet, ein tolles kleines Kreuzgewölbehäuschen aus 1890, allerdings mit einer entsetzlichen Akustik, was aber die bisherigen Nutzer kaum gestört haben dürfte. Die heutigen allerdings doch, denn Erklärungen und Kurzreden von Gabriele Bartels und Konstanze Beckedorf konnten am anderen Tische kaum verstanden werden. Frau Wrede hatte dies auch schon zur Kenntnis genommen und wird daran arbeiten, denn das Wort „Kulturcafé“ zeugt ja davon, dass Aktivitäten in Sachen Kultur stattfinden (sollen). Sicher nicht umsonst steht auch ein Flügel dort. Für 24 Wedemärker hatten die „Kulturbäcker“ eine wunderbare Tafel eingedeckt und dann gab es bereits fertige Frühstücksschnittchen auf Biobrot-Unterlage und diverse Kuchenvariationen. Während alle zugriffen, konnte Konstanze Beckedorf noch einmal von ihrer neuen Aufgabe erzählen, denn Sie hat das Personal-intensivste Dezernat mit allein 800 Mitarbeitern im Sozialbereich, plus Integration, Senioren und Sport sind es um die 2000 bei einem Gesamt-Personalbestand der Stadt von rund 11000 Mitarbeitern. Sie entschuldigte die Behindertenbeauftragte, Frau Hamann, die aus familiären Gründen mit großem Bedauern absagen musste. Das Kulturcafé Anna Blume bietet Platz für 60 Personen und ist von 10 – 18,30 geöffnet und sehr empfehlenswert anlässlich eines Besuchs durch den riesigen Park des Stöckener Friedhofs. www.anna-blume-hannover.de

Um 13 Uhr konnten wir wieder den Bus entern, der uns in die Innenstadt brachte, wo am Landtag Frau Gertrud Eckhardt, eine erfahrene Stadtführerin, zustieg. Im Laufe der nächsten 2 ½ Stunden bugsierte uns der Fahrer von Artal sehr gut durch die Innenstadt und die Randgebiete von Hannover, während wir von Frau Eckhardt in die Geschichte der Häuser, Plätze, herrschaftlichen Anwesen, des neuen Schlosses, der Uni, der Gärten etc. eingeweiht wurden. Einen Zwischenstop gab es am Rathaus, natürlich um Geschichte zu tanken, aber auch den Bedürfnissen nachgehen zu können. Noch einmal ging es durch die Innenstadt und man merkte in jeder Phase der „führenden Person“ am Mikro die Liebe zu Hannover. Und vermutlich ging es den anderen Mitfahrern wie mir mit der Feststellung, dass Hannover eigentlich eine schöne Stadt ist.

Auf dem Weg Richtung Pferdeturm-Kreuzung wurde Frau Eckhardt mit Dank und Applaus entlassen und wir fuhren wieder in Richtung Wedemark.

Das war ein Inklusionsfrühstück, welches sicher den Beteiligten lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Rainer Gerth